

# Sichere Fahrgastzelle??

**Beitrag von „coala“ vom 30. August 2010 um 08:29**

Morgen zusammen,

wenn es vielleicht auch ab und an auch ein Wunder geben mag. Man sollte sich vor einem, durch solche Berichte induzierten, falschen Sicherheitsgefühl tunlichst hüten. Jeder Unfall verläuft anders. Schon ein paar Zentimeter oder Winkelgrade Variation am Anprallpunkt und das kann ganz anders aussehen. Auch ein Touareg ist beileibe nicht unzerstörbar und das o.g. halte ich für Humbug, bzw. ein falsche Schilderung des Unfallhergangs. Bereits bei den "üblichen" Baum-Unfällen mit direkten Aufprallgeschwindigkeiten um "nur" 100 km/h bleibt auch bei teuren Oberklassefahrzeugen nicht mehr viel übrig und wie Alex völlig zutreffend formulierte, halten einige lebenswichtige Organe (u.a. gerne die Milz) den enormen Verzögerungskräften nicht stand, bzw. reißen beim Aufprall auf das Lenkrad, wenn der Fahrer nicht angeschnallt war.

Der Airbag ist auch keinesfalls in der Lage, einen ungesicherten Fahrer - schon gar nicht bei solchen Geschwindigkeiten - abzufangen. Dazu gib es hinreichend Erkenntnisse dass dies nicht funktioniert, was nicht weiter verwundern mag, denn dafür wurde er nicht ausgelegt.

Es gab ja im Laufe der Jahre auch schon einige andere Unfälle, in die Touareg, Cayenne und Q7 (die alle auf der gleichen Konstruktionsbasis aufgebaut sind) involviert waren und darunter auch mehrere mit tödlichem Ausgang - mit teilweise weitaus geringerem Tempo und "nachgiebigeren" Unfallpartner....

Ich würde um nichts in der Welt, auch nicht mit 80 km/h mit dem T oder einem x-beliebigen anderen Fahrzeug gegen einen massiven, unnachgiebigen Pfeiler oder einen Baum fahren. Mir ist schon mal ein besoffener Idiot (1,8 Promille) mit einem VW-Bus im Innenstadtbereich mit Gutachterlich geschätzten 80 - 90 km/h (Meine Geschwindigkeit betrug im Moment des Zusammenstosses ca. 55 km/h) etwa 40% versetzt frontal ins Fahrzeug (auch ein immerhin 2,3 Tonnen schwerer Patrol) gefahren. Beide Fahrzeuge waren absolute Totalschäden. Der VW-Bus ist auf der Beifahrerseite regelrecht auseinander gerissen worden, die Fahrgastzelle wurde auf der Fahrerseite soweit komprimiert, dass dem Fahrer u.a. mehrere Rippen und der Oberschenkel gebrochen wurde und er mit dem Hydraulikspreizer aus dem Fahrzeug geholt werden musste.

Im Film oder als unbeteiligter Zuschauer sieht das immer so harmlos aus, aber wenn man das mal selbst erlebt hat und die ungeheuren Kräfte gespürt hat, die bereits bei solchen Geschwindigkeiten auf den Körper wirken (ich und meine Beifahrerin hatten gut sichtbar erst gelb, dann blau/violett den Verlauf des Gurtbandes "eingepägt", in meiner linken Hand

steckten schön angenehm tief die Glassplitter der zerstörten Seitenscheibe - beschleunigt durch die Wucht des Aufpralls, nicht durch den Kontakt mit der Scheibe - und alles lose im Fahrzeug liegende, selbst die Hüllen der CD's waren zerbrochen) dann denkt man plötzlich ganz anders...

Gruß  
Robert